Bürgerbündnis „Grüner Ring Zittau“
Prof. Dr. Peter Dierich, Zittau

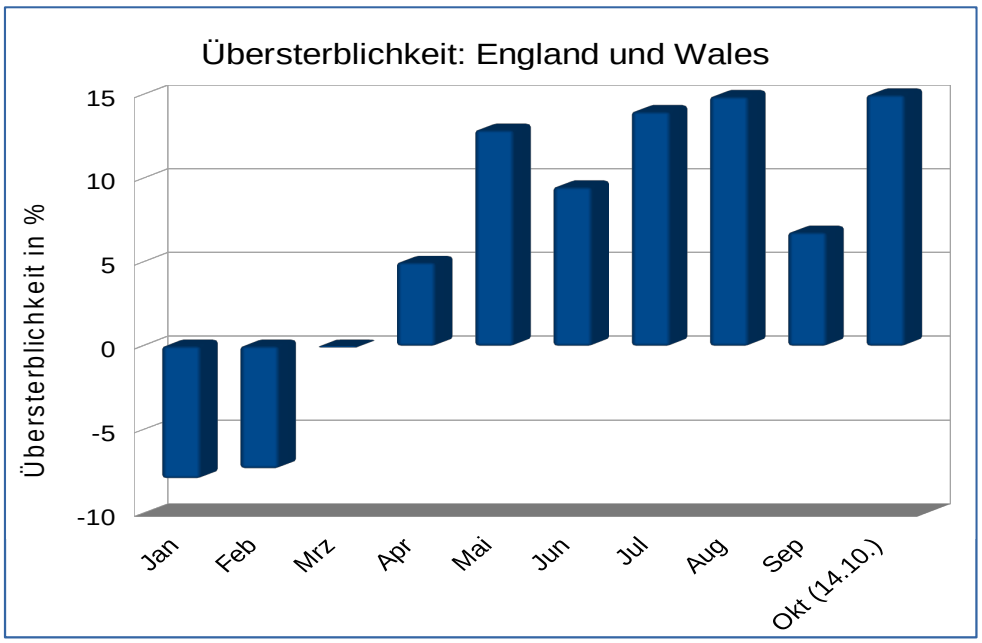
(73. Ausgabe)

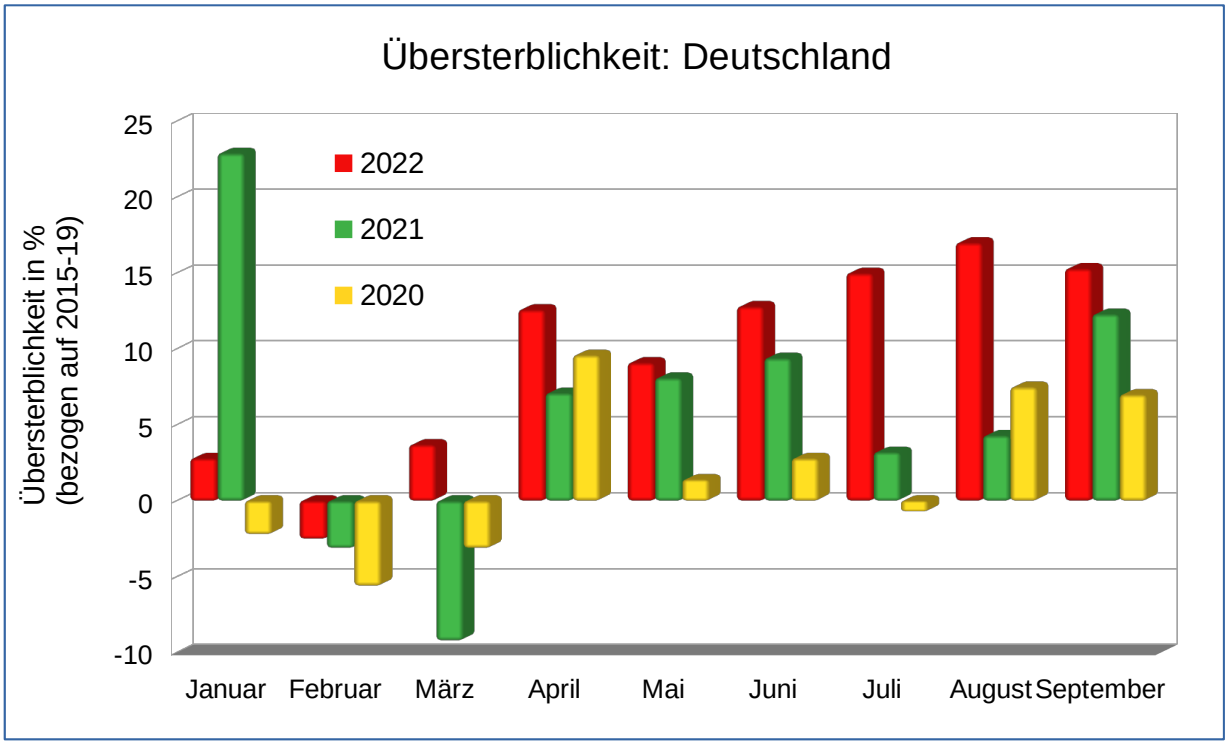
Corona – Informationsblatt
(7. November 2022)

A) Die gegenwärtige Übersterblichkeit, die nicht durch COVID bedingt ist, reißt nicht ab; hier: Daten aus Großbritannien und Deutschland

Die britische Statistikbehörde veröffentlicht wöchentlich die Todeszahlen (auch im Vergleich mit dem vergangenen 5-Jahres-Durchschnitt).
(Quelle:
https://www.ons.gov.uk/peoplepopulationandcommunity/birthsdeathsandmarriages/deaths/datasets/weeklyprovisionalfiguresondeathsregisteredinenglandandwales/2022

Die Zahlen für **Großbritannien** zeigen deutlich, dass ab April 2022 eine erhebliche Übersterblichkeit zu verzeichnen ist.
Die Übersterblichkeit beträgt bis zu 15 %.
In absoluten Zahlen ausgedrückt, heißt das, dass bis jetzt im Jahr 2022 21.334 Menschen mehr gestorben sind als im 5-Jahres-Durchschnitt, obwohl es in den ersten drei Monaten noch eine Untersterblichkeit gegeben hatte.





Ein ähnliches Bild ergibt sich für **Deutschland.** Hier wurde die Übersterblichkeit einzeln für die Jahre 2022 (rot), 2021 (grün), 2020 (gelb) jeweils im Vergleich zum 5-Jahres-Durchschnitt 2015 – 2019 berechnet.

Im Diagramm der Übersterblichkeit für Deutschland fallen mindestens drei Dinge auf:

* Im „Pandemiejahr“ 2020 gab es keine besonders hohe Übersterblichkeit, vielleicht mit Ausnahme des Monats April mit 9,6 %. Dieser Wert relativiert sich aber, wenn man sieht, dass in den 3 Vormonaten eine Untersterblichkeit vorhanden war.
* Für das Jahr 2021 sticht der Monat Januar mit einer Übersterblichkeit von 22,9 % hervor. An anderer Stelle wurde schon darauf hingewiesen, dass mindestens zwei Drittel der Übersterblichkeit **nicht durch COVID** bedingt war. Leider gibt es offensichtlich keine glaubwürdige Erklärung dafür, zudem die ÜS in einigen Regionen sogar bei 100 % lag. Für einen Nichtmediziner ist das Desinteresse bei Medizinern und Politikern um eine Aufklärung völlig unverständlich.
* Das Jahr 2022 weist ab April kontinuierlich eine erhebliche Übersterblichkeit von 9,1 % bis 17 % aus. Auch hierfür gibt es keine schlüssigen Begründungen (eine Hitzewelle in einer bestimmten Woche kann kaum als Erklärung dienen). Nach wie vor bleibt der Verdacht, dass die **Corona-“Impfung“** dafür (mit) verantwortlich sein könnte ?

(Quelle für Daten:
https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/sterbefallzahlen.html

B) COVID war schon 2020 (vor Omikron und Impfung) wesentlich ungefährlicher als von der Politik postuliert

Schon lange vor „Omikron“ und der Impfkampagne war COVID weitaus weniger tödlich als bisher angenommen. Das errechnet eine neue Studie von John Ioannidis und seinem Team mit dem Titel „Age-stratified infection fatality rate of COVID-19 in the non-elderly informed from pre-vaccination national seroprevalence studies.“
(Quelle: **https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2022.10.11.22280963v1.full**)

Die Untersuchung ergibt eine Infektionssterblichkeitsrate von 0,07 % bei unter 70-jährigen.
Nach der Untersuchung von 31 Seroprävalenzstudien (Untersuchungen, bei denen ein repräsentativer Teil der Bevölkerung auf Antikörper gegen ein Virus getestet wird) aus der Zeit vor der Impfkampagne muss die tödliche Gefahr von Covid-19 noch einmal relativiert werden.
Wörtlich steht in der Studie, dass die Ergebnisse „darauf hindeuten, dass die Infektionssterblichkeitsrate (IFR) vor der Impfung in nicht-älteren Bevölkerungsgruppen viel niedriger ist als bisher angenommen.“ Auf globaler Ebene dürfte „die IFR damit bei bei
0,03 % bzw. 0,07 % für 0-59 bzw. 0-69 Jahre alte Menschen gelegen haben“.

Die Studie macht vor allem deutlich, dass die Infektionssterblichkeit bzw. die Überlebenswahrscheinlichkeit sehr stark vom Alter der Erkrankten abhängig war. Für Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 19 Jahren wurde in der Studie eine Überlebenswahrscheinlichkeit von 99,9997 % (entspricht einer Infektionssterblichkeit von 0,0003 %. Dies macht erneut deutlich, dass eine Corona-Impfung, speziell für Kinder und Jugendliche, zu keinem Zeitpunkt der Pandemie eine Begründung hatte.

Alter	Überlebenswkt.
00 – 19	99,9997 %
20 – 29	99,989 %
30 – 39	99,989 %
40 – 49	99,965 %
50 – 59	99,871 %
60 – 69	99,499 %

Zur Erinnerung: Christian Drosten und andere Regierungsexperten rund um die Welt sprachen zu Beginn der Lockdowns von einer IFR von mehr als 1 %, vor dem ersten Corona-Winter rechnete er dann mit einer IFR von 0,8 %.

C) Die Corona-“Impfung“ führt häufiger zu Kindstod – beim Impfstoff von Moderna sogar doppelt so häufig als bei Biontech

Eine eigene Präsentation der amerikanischen CDC (Centers for Disease Control and Prevention) zeigt, dass die Verabreichung eines höher dosierten Moderna-Impfstoffs während der Schwangerschaft die Wahrscheinlichkeit eines Kindstodes im Vergleich zu Frauen, die den niedriger dosierten Pfizer-Impfstoff erhielten, fast verdoppelt.
(Quelle
https://www.cdc.gov/vaccines/acip/meetings/downloads/slides-2022-10-19-20/02-03-04-COVID-Ellington-Kharbanda-Olson-Fleming-Dutra-508.pdf

Wie kann ein Covid-Impfstoff, der während der Schwangerschaft verabreicht wird, sicher sein und die Kindersterblichkeit NICHT beeinflussen, wenn die Säuglingssterblichkeitsrate für Moderna-geimpfte Frauen doppelt so hoch ist wie die Säuglingssterblichkeit für Pfizer-geimpfte Frauen und der Unterschied statistisch signifikant ist ?

In dem Papier der CDC werden die Zahlen für den Kindstod der Impfstoffe von Biontech, Moderna und Johnson&Johnson angegeben (hier wird - wegen der kleinen Zahlen – auf die Betrachtung des Impfstoffes von Johnson&Johnson im weiteren verzichtet).
Die Rechnung ergibt, dass der Impfstoff Moderna eine um 93,48% höhere Säuglings sterblichkeitsrate hat als der Impfstoff von Pfizer/Biontech.
Ist das ein statistischer Zufall oder statistisch gesichert ?

Impfstoff	Biontech	Moderna
Lebendgurten	12.253	7.916
Kindstod	12	15
Verhältnis LG / KT * 10.000	9,79	18,95
Erhöhung bei Moderna		93,48 %

Um das entscheiden zu können, verwendet man in der Statistik verwendet einen "doppelten Z-Test". Dieser ergibt, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von 96 % der Unterschied statistisch gesichert ist. Draus ergeben sich zwingende Fragen:

* Wenn Covid-Impfstoffe für die Schwangerschaft sicher sind und die Kindersterblichkeit NICHT beeinflussen, wie kommt es, dass die Säuglingssterblichkeitsrate für Moderna 93,48% höher ist als die gleiche Rate für Pfizer, wobei der Unterschied statistische Signifikanz hat?
* Wie kommt es, dass niemand bei der CDC diese Frage gestellt hat?
* Wie kommt es, dass unsere Medien dazu schweigen?

Nach der ausgewerteten Stichprobe bei der CDC-Präsentation hätten also etwa die Hälfte von 15 Todesfällen bei Säuglingen in der Moderna-Gruppe verhindert werden - wenn sie stattdessen Pfizer erhielten. Das sind sieben oder acht Säuglinge, die nicht hätten sterben müssen !
Ließen sich noch mehrTodesfälle bei Säuglingen verhindern, wenn die Mütter gar nicht geimpft würden? Diese CDC-Präsentation kann diese Frage leider nicht beantworten, da sie nur Pfizer-geimpfte Frauen mit Moderna-geimpften Frauen vergleicht. Aber eine **Dosis-Wirkungs-Beziehung** zwischen Impfstoffdosis und Todesrate legt dies nahe.

D) Die Impfkampagne, Masken und Massentests schaden nicht nur der Gesundheit sondern auch der Umwelt

Im Folgenden soll vor allem auf die Umweltschädlichkeit der Masken eingegangen werden.
Es gibt Tausende von Studien, die sich mit der Wirkung und Nebenwirkungen von Masken befassen. Diese beweisen, dass sie keinen Einfluss auf das Infektions-

geschehen haben, aber sich negativ auf die Gesundheit der Träger auswirken. Die größten Studien im realen Leben sind die Vergleiche von Schweden mit dem Rest von Europa und die US-Bundesstaaten mit und ohne Maskenpflicht. Und fast immer schneiden die ohne Maskenpflicht in jeder Hinsicht besser ab. Viel zu kurz kommen aber die massiven Schäden die die Masken in der **Umwelt** anrichten.

Die Studie „An investigation into the leaching of micro and nano particles and chemical pollutants from disposable face masks – linked to the COVID-19 pandemic“ (Eine Untersuchung der Auswaschung von Mikro- und Nanopartikeln und chemischen Schadstoffen aus Einweg-Gesichtsmasken – in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie) (Quelle:**https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0043135421002311#**) untersuchte die Auswirkungen von Einweg-Plastik-Gesichtsmasken auf die Umwelt. Es wurden Masken von sieben verschiedenen Herstellern in Wasser eingetaucht und das Wasser anschließend auf Chemikalien getestet. Die Forscher fanden Blei, Cadmium, Antimon und verschiedene Kunststoffe und organische Substanzen im Wasser. Sie äußerten sich besorgt über den Beitrag, den Einweggesichtsmasken zum weltweiten Plastikproblem leisten.

Das Problem ist also nicht nur eine unmittelbare Schädigung der Gesundheit der Träger, sondern es wird ein langfristiges Problem für die Umwelt geben. Studien schätzen, dass die Menschen weltweit **jeden Monat 129 Milliarden Gesichtsmasken** verwenden – **etwa 3 Millionen pro Minute**. Die meisten von ihnen sind Einweg-Gesichtsmasken aus biologisch nicht abbaubaren Kunststoff-Mikrofasern, die sich in kleinere Kunststoffpartikel – Mikro- und Nanoplastik – auflösen und im Ökosystem verbreiten.

Auch hier liegt die Vermutung nahe, dass die Maskenpflicht weniger aus epidemiologischen Gründen – denn dafür gibt es keine –, sondern dank geschicktem Lobbying der Erzeuger oder dank Naheverhältnis von Politikern verhängt wurde. Nachfolgende Generationen werden dafür zu bezahlen haben, denn die Masken brauchen 300 Jahre um sich aufzulösen.
Wir, Fischesser, werden sicher einiges davon konsumieren.

E) Gedankensplitter

1. „Tagesschau“; 31.10.22: „Italiens Anti-Covid-Politik war eine der konsequentesten in Europa. Die neue Regierung Meloni macht damit Schluss. Bereits heute, in der ersten Kabinetts-sitzung nach den Vertrauensabstimmungen, will die Regierung Meloni die Abschaffung der Impfpflicht für Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger beschließen. Giorgia Meloni hatte in ihrer Regierungserklärung angekündigt, ihr Kabinett werde die ihrer Ansicht nach zu harte Linie der Regierung Draghi in der Covid-Bekämpfung ‘unter keinen Umständen‘ fortsetzen.“ . Am Wochenende hatte Finanz- und Wirtschaftsminister Giancarlo Giorgetti für Impfverweigerer eine vorläufige **Amnestie** erlassen. In diesen Tagen sollten **Bußgeld-bescheide** an rund eine Million Über-50-Jährige verschickt werden, die der gesetzlichen Impfpflicht nicht nachgekommen waren.
2. In der Tageszeitung „Die Welt“ vom 04.11.22 fordert der Journalist Tim Röhm den **Rücktritt des Bundesgesundheitsministers Lauterbach,** u.a. wegen seiner falschen Bewertungen der Coronasituation in Kindergärten.
   Ist das ein hoffnungsvoller Anfang ?

Anmerkung: Der Autor gibt in gewissen Abständen eine ausführliche Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“ (letzter Stand: 03.10.22) heraus.
Wer die 156-seitige Ausarbeitung als pdf-Datei beziehen möchte, kann das gern über die E-Mail-Adresse **peter.dierich@web.de** anfordern.
Für Hinweise auf Fehler ist der Autor sowohl bei den „Corona-Informationsblättern“ als auch bei der ausführlichen Dokumentation dankbar.